

Frantschach-St. Gertraud:

Vzbgm. a. D. Heribert Kainbacher wurde Ehrenring in Gold verliehen

Drei Gemeinderatsperioden gehörte Heribert Kainbacher dem Gemeinderat von Frantschach-St. Gertraud an und er diente der Marktgemeinde und ihrer Bevölkerung mitunter als Vizebürgermeister. Dies war der Anlass, Kainbacher im Rahmen der letzten Gemeinderatsitzung am Donnerstagabend der Vorwoche mit dem Ehrenring der Marktgemeinde in Gold auszuzeichnen.

Im feierlichen Rahmen und mit musikalischer Umräumung eines Ensembles der Werkskapelle Mondi Frantschach erfolgte die Ehrung Kainbachers durch Bürgermeister Günther Vallant und die beiden Vizebürgermeister Melitta Müller und Ernst Vallant.

Weiters beriet der Frantschach-St. Gertrauder Gemeinderat, mit durchwegs einstimmigen Entscheidungen, bei seiner letzten Sitzung über diverse Finanzangelegenheiten der gemeindeeigenen Immobilien-KG, über die für 2016 vorgesehenen Dienstposten sowie mehrere individuelle Personalangelegenheiten. Beschlungen wurde auch ein neuer textlicher Bebauungsplan für das gesamte Gemeindegebiet mit der Zielsetzung möglichst weitreichender Bauherrenscheidungen.

auch 2016 ausgeglichen budgetieren können. Der Ordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben von jeweils 5,24 Mio. Euro auf. Auch die für die Folgejahre bis 2020 angestellte mittelfristige Einnahmen- und Ausgabenplanung lässt ausgeglichene Budgets erwarten.

Für Investitionen wird die Marktgemeinde 2016 allein aus Eigenmitteln 1,08 Mio. Euro bereitstellen können. Rund 300.000 Euro sind für die Verbesserung des Lavant-Hochwasserschutzes, ebenfalls 300.000 Euro für die Neuregelung der Fäkalwasserentsorgung der an der Zellacher Gemeindefraße gelegenen Objekte und 200.000 Euro für die Fortführung der Sanierung der Göslerstraße vorgesehen.

Daneben gilt es, in vergleichsweise kleineren Beträgen, auch für allfällige Katastrophen-Schadensereignisse sowie das Projekt Ortskernbelebung und die Sanierung der Zellacher Gemeindefraße nach Kanalverlegung finanziell vorzusorgen. Derzeit noch offen und nicht budgetiert ist die Verwendung der für 2016 erwartbaren Bedarfszuweisungsmittel, die aus dem Gemeinderat des Landes Kärnten für kommunale Vorhaben fließen werden.

Über die positiven Zahlen zeigten sich sämtliche im Gemeinderat vertretenen Fraktionen erfreut und Bürgermeister Günther Vallant meinte stellvertretend: „Obwohl sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gemeinden nicht verbessern, hat Frantschach-St. Gertraud sein Budget nach wie vor im Griff.“



Am Bild (v. li.) Vzbgm. Ernst Vallant, Vzbgm. Melitta Müller, Ehrenringträger Heribert Kainbacher und Bgm. Günther Vallant.

Der von der Liste HIRZ eingebrachte selbstständige Antrag zur Aufstellung zusätzlicher Hundekot-Übernahmestationen wurde ebenso positiv erledigt, wie die SPÖ-Forderungen zu Samstags-Öffnungszeiten des Gemeindebauhofes zur Müllübernahme, die dortige Aufstellung eines Strauchschnitt-Containers und die Einführung einer jährlichen „Woche der Sauberkeit“.

Angesichts der konsequenten Haushaltsbewirtschaftung wird Frantschach-St. Gertraud

Unterkrantner-Spende für Lebenshilfe-Gartenprojekt

Über das seit März laufende Gartenprojekt der Lebenshilfe Wolfsberg am Katzlhof oberhalb von Schloss Wolfsberg haben wir im Lauf des Jahres einige Male berichtet. Die Klienten leisten den Großteil der Arbeit bei der Kultivierung diverser Obst- und Gemüsesorten vor Ort und ebenso bei der Veredlung der Früchte und Kräuter, die nicht nur

auf den eigenen Tellern landen, sondern als veredelte Produkte auch verkauft werden. Zuletzt beim Weihnachtsmarkt im KUSS Wolfsberg war man mit einem eigenen Stand vertreten und freute sich über gute Verkäufe von Marmeladen, Chutneys, Likören usw., die neben vielen weiteren Produkten laufend im Kaufladen der Lebenshilfe in der Jahrstraße erhältlich sind. Die „Unterkrantner Nachrichten“ haben die Fortführung dieses sympathischen Projekts kürzlich mit einem namhaften Betrag finanziell unterstützt.



Am Bild Martina Graf-Weber (fachliche Leiterin Gartenprojekt, hi. li.) und Lebenshilfe-Werkstätten-Leiterin Karin Pretenthaler mit einigen Klienten und einer kleinen Auswahl der in der Werkstätte hergestellten Produkte.

Erleben Sie Motion & Emotion bei Ihrem Peugeot Partner im Lavanttal

Autohaus

Grohs 9400 Wolfsberg
 GMBH www.auto-grohs.at

 Tel.: 04352/2316-10
 info@auto-grohs.at

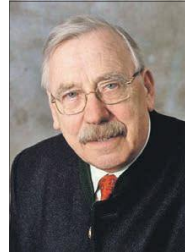

Trauer um Paul Swersina

Wie kurz vor Redaktionsschluss bekannt wurde, ist am vergangenen Sonntag in Wolfsberg Paul Swersina nach kurzem Leiden im 89. Lebensjahr verstorben.

Der Landesbeamte i. R. war im Lavanttal vor allem wegen seines kulturellen und politischen Wirkens bekannt. Paul Swersina gehörte in den Reihen der ÖVP viele Jahre lang dem Wolfsberger Gemeinderat an und engagierte sich verdienstvoll auf Bezirks- und Landesebene im Krantner Seniorenbund.

Paul Swersina war jahrzehntelang mit kräftiger Stimme aktiver Sänger im MGV Wolfsberg und bekleidete dort auch mehrere Funktionen. Vor rund zwanzig Jahren wurde er zum Ehrenmitglied des Männerchores ernannt.

Im Jahr 2012 erhielt er für sein politisches, kulturelles und gesellschaftliches Wirken die Goldene Ehrennadel der Stadt Wolfsberg verliehen.



Paul Swersina hinterlässt seine Gattin Gretl sowie Sohn Günther mit Familie.

Die Verabschiedung findet am Freitag, dem 15. Jänner, um 11 Uhr, nach der Einsegnung und der heiligen Seelenmesse in der Zeremonienhalle in Wolfsberg statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss.

WK-Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang 2016 der Wirtschaftskammer Wolfsberg und des Vereins Lavanttaler Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 6. Jänner, mit Beginn um 11 Uhr im Festsaal am ehemaligen ÖDK-Gelände in den Räumlichkeiten der SBH Rohstoffhandels GmbH in St. Andrä statt.

Gemeinderat Lavamünd:

Einige Mehrheitsentscheidungen

Am 17. Dezember tagte der Gemeinderat der Marktgemeinde Lavamünd. Bereits beim dritten Tagesordnungspunkt kam es zu einer Kontroverse bezüglich der Anstellung von Arbeitskräften, die im Sommer im Bereich der Blumenpflege tätig sein sollen. Der Stellenplan für das Verwaltungsjahr 2016 wurde daraufhin mit den 12 SPÖ-Stimmen gegen die elf Stimmen der ÖVP- und FPÖ-Mandatare beschlossen. Es sollten noch weitere Mehrheitsbeschlüsse folgen.

Die Verrechnungssatzen für das Jahr 2016 für die Arbeitsleistungen im Wirtschaftshof, Abwasserbeseitigung und Verwaltung sowie für Fahrzeuge und Maschinen wurden einstimmig beschlossen.

Der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 erhielt ebenso wieder nur die knappe 12:11-Mehrheit (SPÖ gegen ÖVP und FPÖ). Dieser Plan stellt ein wichtiges Planungsinstrument für jede Gemeinde dar. Im ordentlichen Haushalt sind für das Jahr 2016 bei den Einnahmen und Ausgaben 5.292.500 Euro veranschlagt. Für die Folgejahre liegt der Abgang bei 389.800 Euro (2017), 391.200 Euro (2018), 368.500 Euro (2019) und 362.700 Euro (2020). Der Mittelfristige Investitionsplan sieht für 2016 Einnahmen und Ausgaben von 373.100 Euro vor.

Voranschlag 2016 im Detail

Der bereits genannte Haushaltsvoranschlag 2016 konnte durch einen Gemeindefinanzausgleich und mit Einbau eines zu erwartenden Überschusses aus dem Jahre 2015 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 5.292.500 Euro ausgeglichen erstellt werden. Die Bevölkerungszahl, welche für die Höhe der Ertragsanteile maßgeblich ist, ist vom Stichtag 31. Oktober von 2013 auf 2014 von 3.057 auf 3.021 Einwohner gesunken.

Die Ausgaben für die Feuerwehren in der Gemeinde liegen mit 82.700 Euro über dem Krantenschnitt, der bei 18 Euro pro Einwohner und Jahr (würde für Lavamünd 54.400 Euro ergeben) liegt. Für Feiern und Feste wurde ein Betrag von 30.800 Euro veranschlagt, damit die jährlich stattfindenden Feierlichkeiten und diverse Unterstützungsmaßnahmen an die Vereine durchgeführt werden können.

Im Bereich Soziale Wohlfahrt wurde wie in den vergangenen Jahren das Essen auf Rädern, die Geburtstagsgratulationen, die Altentage sowie das Babygeld und die Hausbauverordnungen vorgesehen. Bei Gemeindefraßen sind 10.000 Euro für Vermessungen veranschlagt. Beim Verkehrsverbund wurde wieder der Mitgliedsbeitrag von 500 Euro

sowie eine Kapitaltransferzahlung von 6.300 Euro an den GO-Mobil-Verein Lavamünd berücksichtigt. Auch der Beitrag von 19.200 Euro an den Verkehrsverbund ist enthalten. Im Abschnitt Landwirtschaft sind Ausgaben von 7.900 Euro vorgesehen, im Bereich Straßenreinigung ein Betrag von 198.900 Euro.

Die Betriebe der Gemeinde mit marktbestimmter Tätigkeit (Wohnhäuser, Müllabfuhr, Wasserversorgung und Kanal) sind ausgeglichen budgetiert. Die Gemeinde nimmt keine Gebührenerhöhungen in diesen Bereichen vor.

Im außerordentlichen Haushalt sind für 2016 die Vorhaben Orts- und Regionalentwicklung (23.000 Euro), die Errichtung Fernwärme Rüsthaus Lavamünd (10.400 Euro), die Adaptierung Volksschule und Kindergarten (83.000 Euro), die Sanierung von Gemeindefraßen (63.300 Euro) und der Hochwasserschutz Ciment KG (190.400 Euro) enthalten. Der voraussichtliche Schuldenstand der Marktgemeinde Lavamünd wird mit 31. 12. 2016 einen Betrag von knapp über 3 Mio. Euro betragen, der Rücklagenstand mit Ende des Jahres 2016 etwa 615.000 Euro.

Auch die Wünsche der einzelnen Referenten, wie etwa Zuschüsse für die Landjugend Lavamünd, für die Tracht des MGV Lavamünd, zur Errichtung und zum Betrieb der Eislaufplätze und zur Abhaltung eines Gemeindefesttages, wurden berücksichtigt. Der Gemeinderat hat mit 12:11 Stimmen (SPÖ dafür, ÖVP und FPÖ dagegen) den Haushaltsvoranschlag 2016 beschlossen.

Die Tagesordnungspunkte mit Widmungsangelegenheiten wurden durch die Bank einstimmig gefasst, ebenso die zahlreichen Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Lavamünd und Umwidmungen. Ein Punkt betraf die Umwidmung einer Fläche im Ausmaß von 63.360 Quadratmetern von derzeit Grünland - Land- und Forstwirtschaft in Grünland - Schottergrube. Beim genannten Grundstück in Wunderstätten wird die St. Pauler Baufirma Steiner eine Schottergrube errichten.